



the mind of movement



Schulzen
Stadt- und Raumentwicklung



Landschafts
architekten
Stadtplaner



VERKEHRSKONZEPT RAUM MÜNCHEN NORD

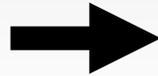
SIEDLUNG – FREIRAUM – MOBILITÄT



INTERKOMMUNALES
KONZEPT
RAUM MÜNCHEN NORD
Siedlung · Freiraum · Mobilität

Ziel einer interkommunalen Zusammenarbeit im Raum München Nord

Dachauer
Erklärung
2015



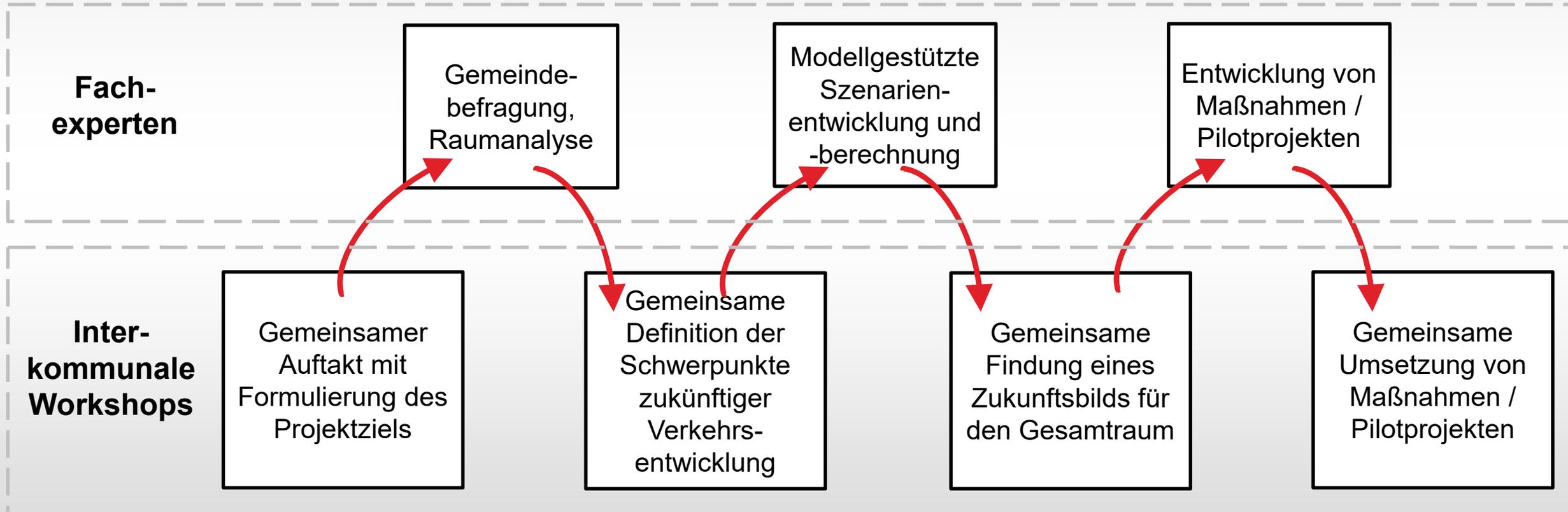
INTERKOMMUNALES
KONZEPT
RAUM MÜNCHEN NORD

Siedlung · Freiraum · Mobilität

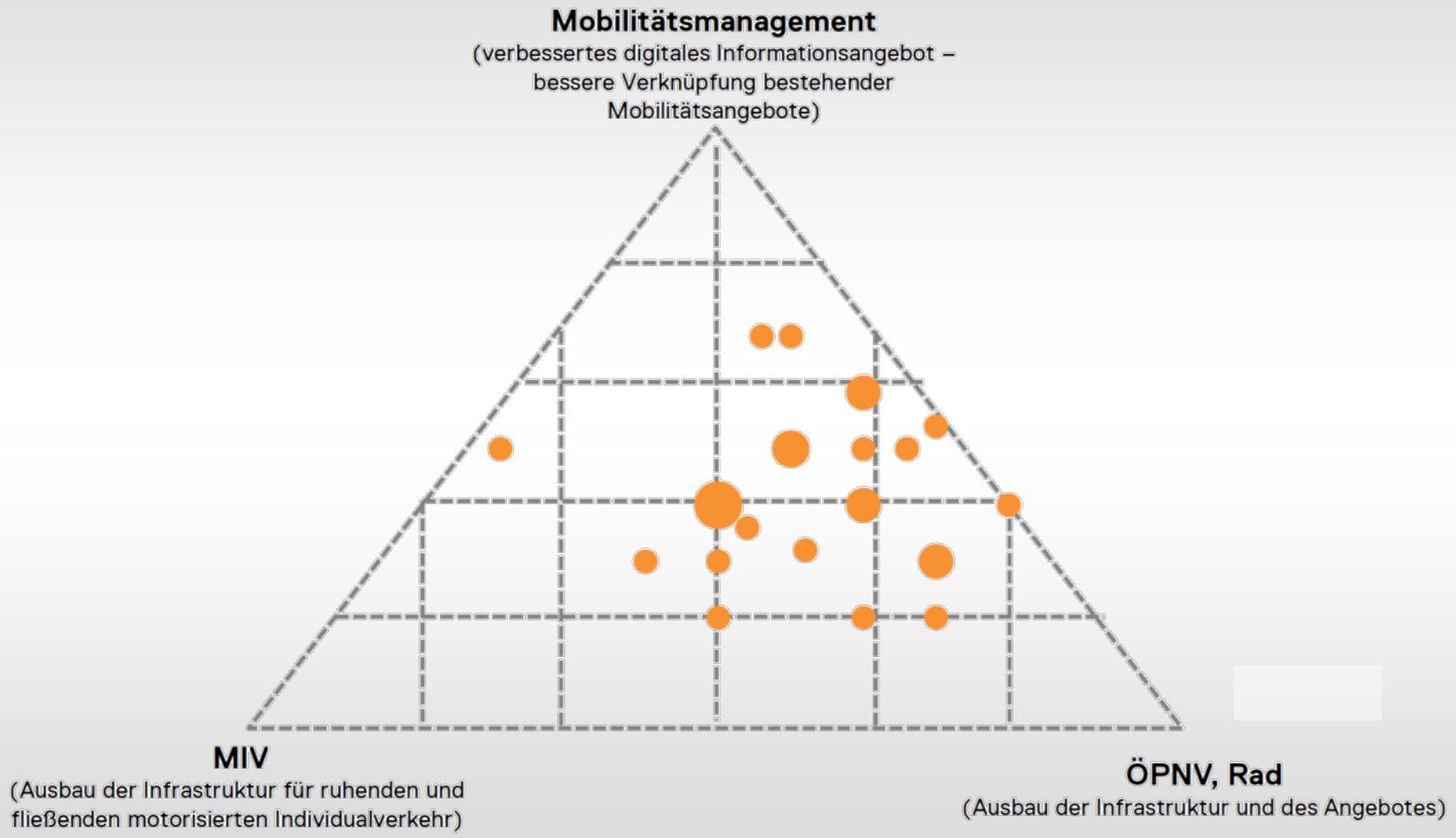
- Absicht zur **interkommunalen Zusammenarbeit**

- **Akteure:** Zusammenarbeit von 30 Kommunen der Landkreise Dachau, Freising und München sowie der Landeshauptstadt München
- **4 Workshops:** Diskussion und Detailarbeit in Workshops mit im Schnitt 30 Bürgermeistern, Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen, Kreise und Bezirksausschüsse

Intensiver partizipativer Projektprozess

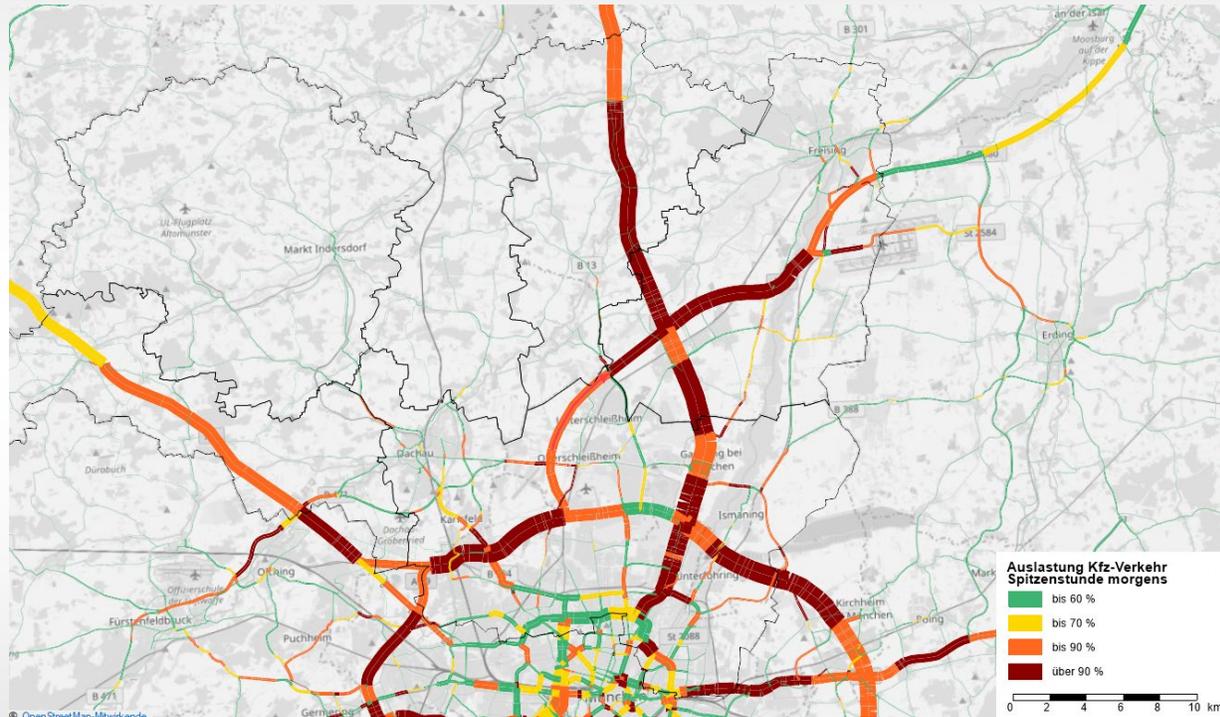


Schwerpunkt zukünftiger Verkehrsentwicklung aus Sicht der Kommunen

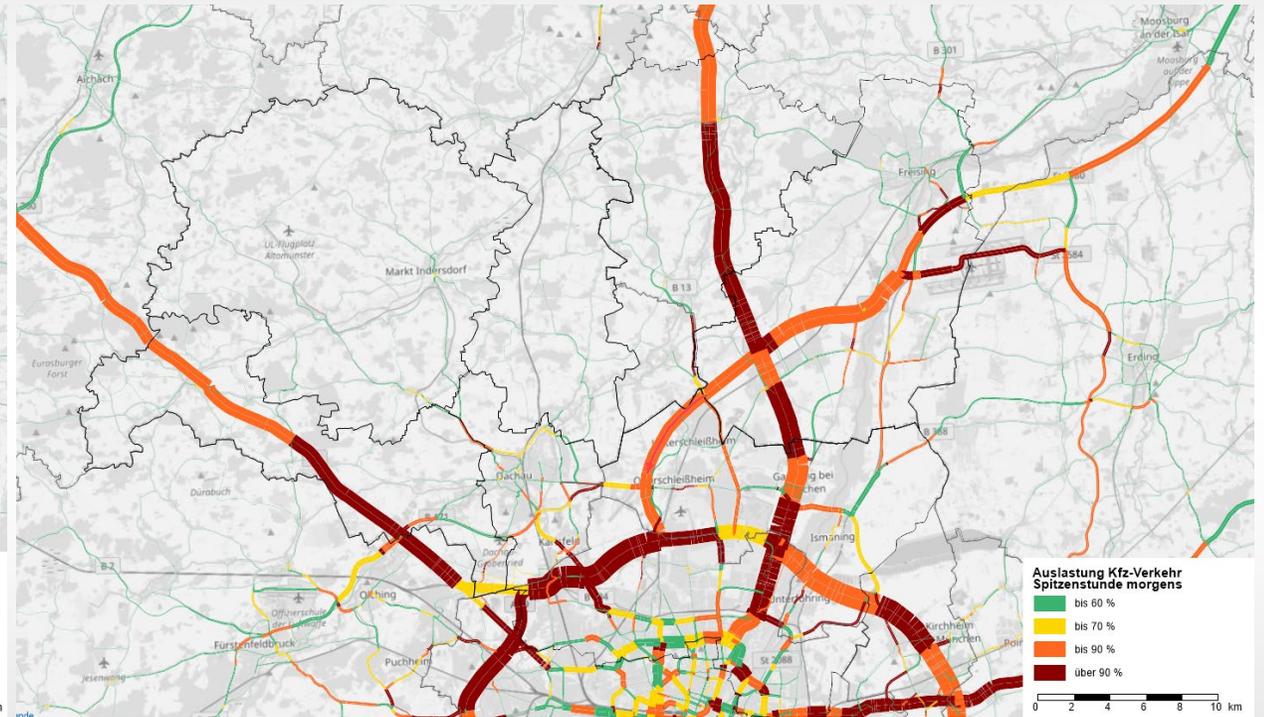


Überlastung des Straßennetzes

Analysefall 2016



Prognosefall 2030 mit Neu- und Ausbaumaßnahmen

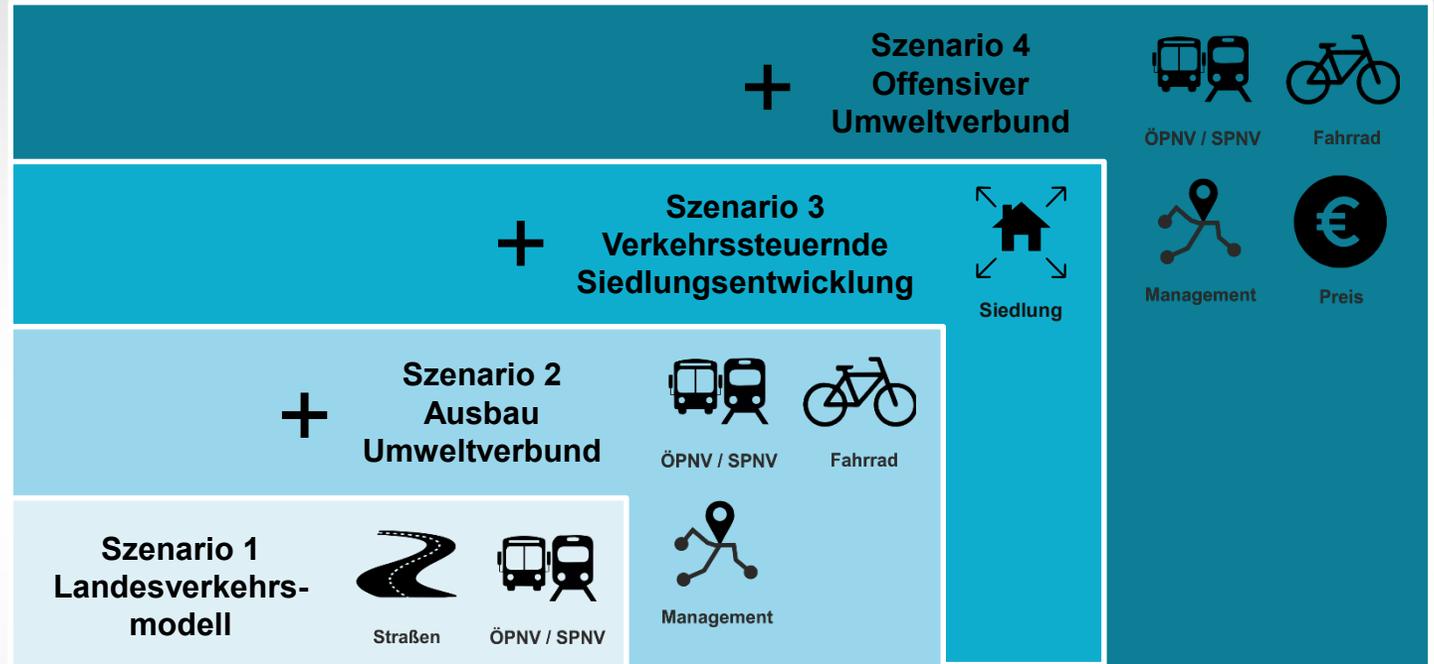
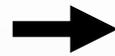


➔ Keine Verbesserung der verkehrlichen Situation trotz Neu- und Ausbau der Straßeninfrastruktur

Wahl von Szenario 4 als gemeinsames Zukunftsbild



Analyse

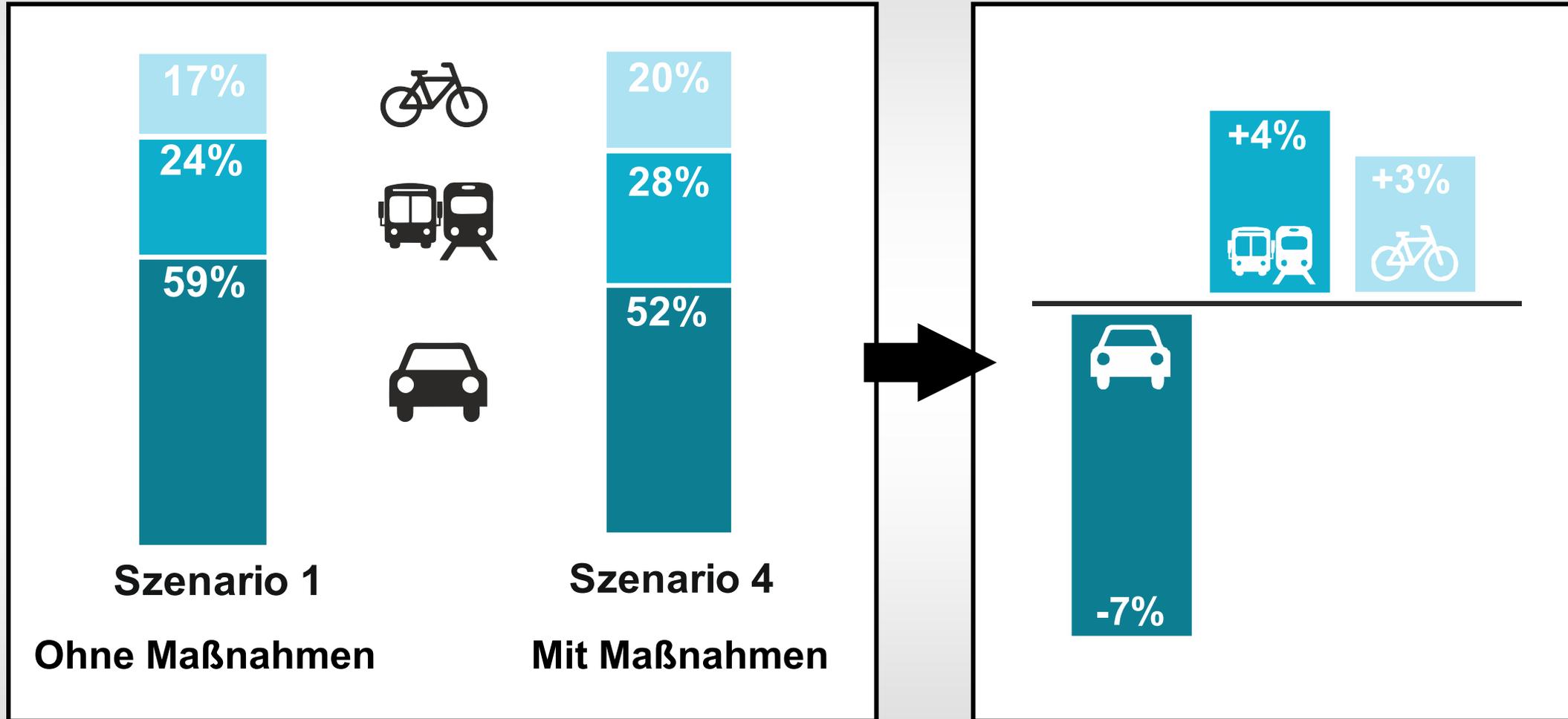


2016

2030

- ➔ Übereinstimmende Festlegung der Kommunen auf das weitreichendste Szenario mit offensiver Förderung des Umweltverbundes

Verkehrsmittelberechnung zeigt hohe Wirkung des Szenarios 4



Vorschlag interkommunaler Maßnahmen

Kategorie ÖPNV / SPNV	Kategorie Verkehrsmanagement	Kategorie Fuß- und Radverkehr	Kategorie Straßen
MB 1. Ausbau Bus-Zubringer im ländlichen Raum	MB 5. Mobilität als Dienstleistung	MB 9. Ausbau Fuß- und Radwegenetz	Keine weiteren Maßnahmen über das Landesverkehrsmodell Bayern hinaus
MB 2. Verdichtung ÖV-Angebot im urbanen Raum	MB 6. Gebührenmanagement	MB 10. Ausbau Radschnellwege	
MB 3. Ausbau Schnellbuslinien	MB 7. Mobilitätsknoten / Regional Hub		
MB 4. Ausbau ÖV-Tangentialverbindungen	MB 8. MVV Verbesserungen Service		

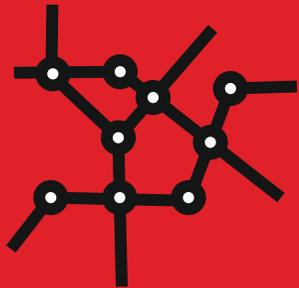
- **93 Einzelmaßnahmen**
- **in 10 Maßnahmenbündeln**
- **in 3 Kategorien**
 - bestehende Planungen
 - Ideen / Vorschläge der Kommunen und Gutachter
- **Interkommunal:**
Planung und Koordination über Landkreis- und Gemeindegrenzen hinaus

Wirkungszusammenhang der Verkehrsmaßnahmen

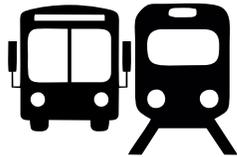
Übergeordnete Rahmenbedingungen

Bundes- und Landespolitik, wirtschaftliche Entwicklung, gesetzliche Bestimmungen

Notwendigkeiten
Verkehr



Kategorie
ÖPNV / SPNV



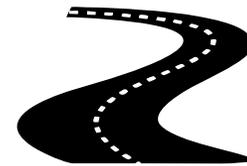
Kategorie
Verkehrs-
management



Kategorie
Fuß- und
Radverkehr



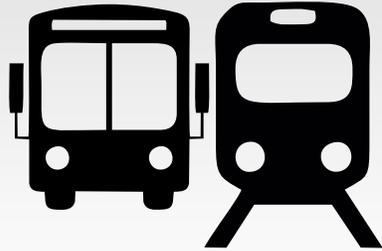
Kategorie
Straßen



Rahmenbedingungen
Siedlung / Freiraum



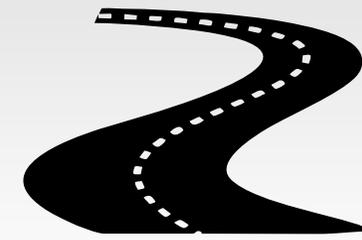
Notwendige Voraussetzungen und Forderungen an weitere Akteure



- Erhöhung Zuverlässigkeit S-Bahn
- Taktverdichtung und Kapazitätsausbau S-Bahn und Regionalbahn
- Beseitigung Bahnübergänge
- Einführung Bayern-Takt und Bayern-Ticket

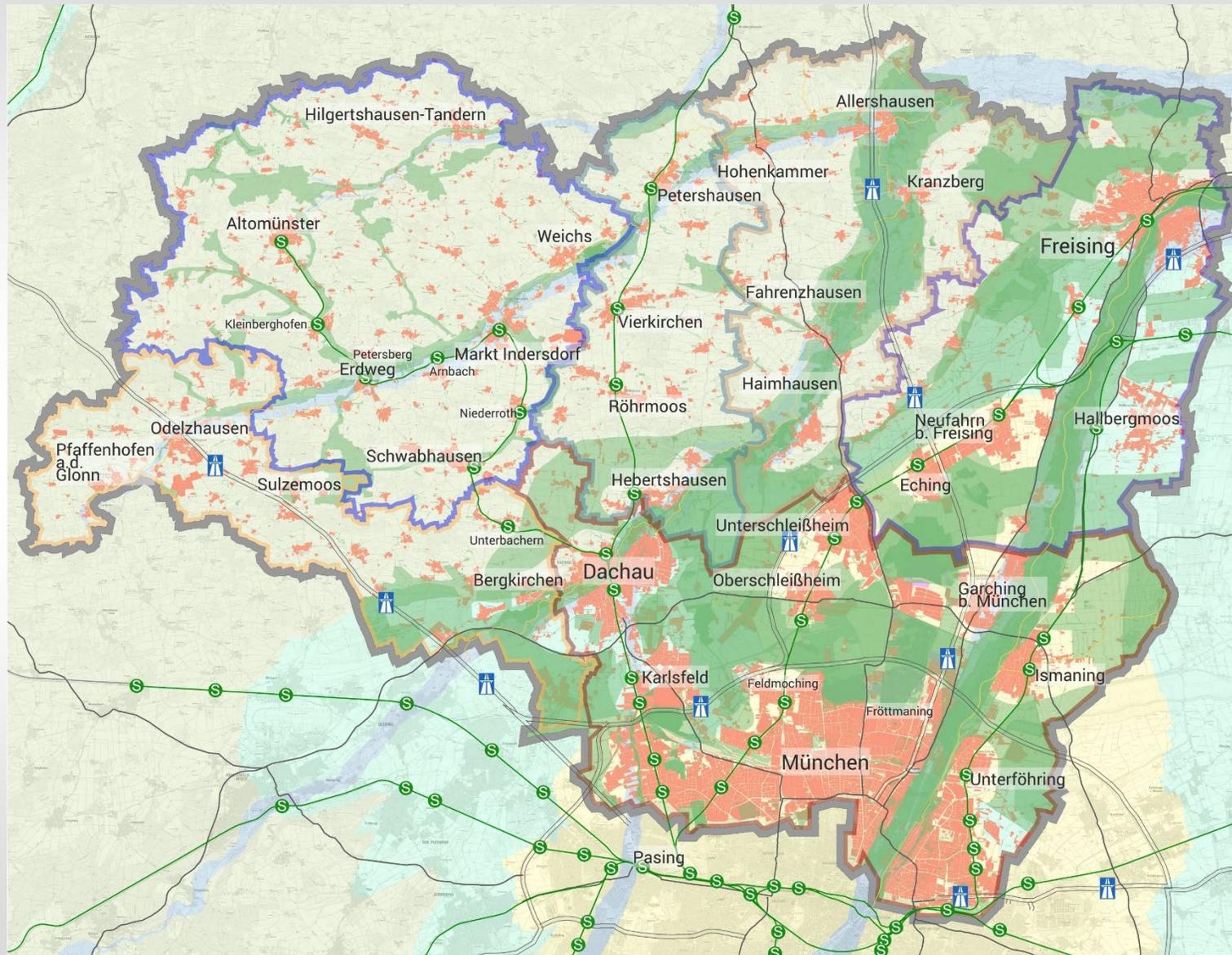


- Erleichterung des Baus von Radschnellwegen (u.a. Festlegung der Straßenbaulast)



- Keine weitere Kapazitätserweiterung im Straßennetz für den MIV

Rahmenbedingungen von Siedlung und Freiraum



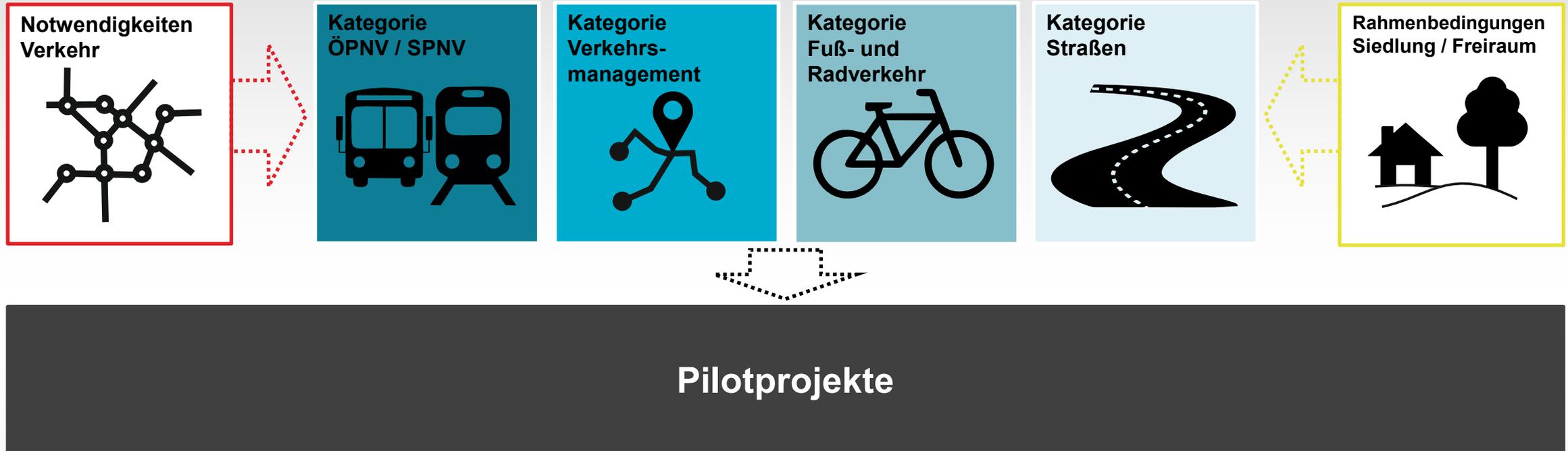
Siedlung

- Fokus der Siedlungsentwicklung auf leistungsfähige ÖV-/Nahmobilitätsachsen
- Nachverdichtung der urbanen Räume und der weiteren Kernorte
- Entwicklung intermodaler Nahmobilitätsraum

Freiraum

- Landschaftsräume schützen, entwickeln und qualifizieren
- Verknüpfung von Landschaft mit Siedlung und Mobilität
- Entwicklung von Steuerungsmodellen

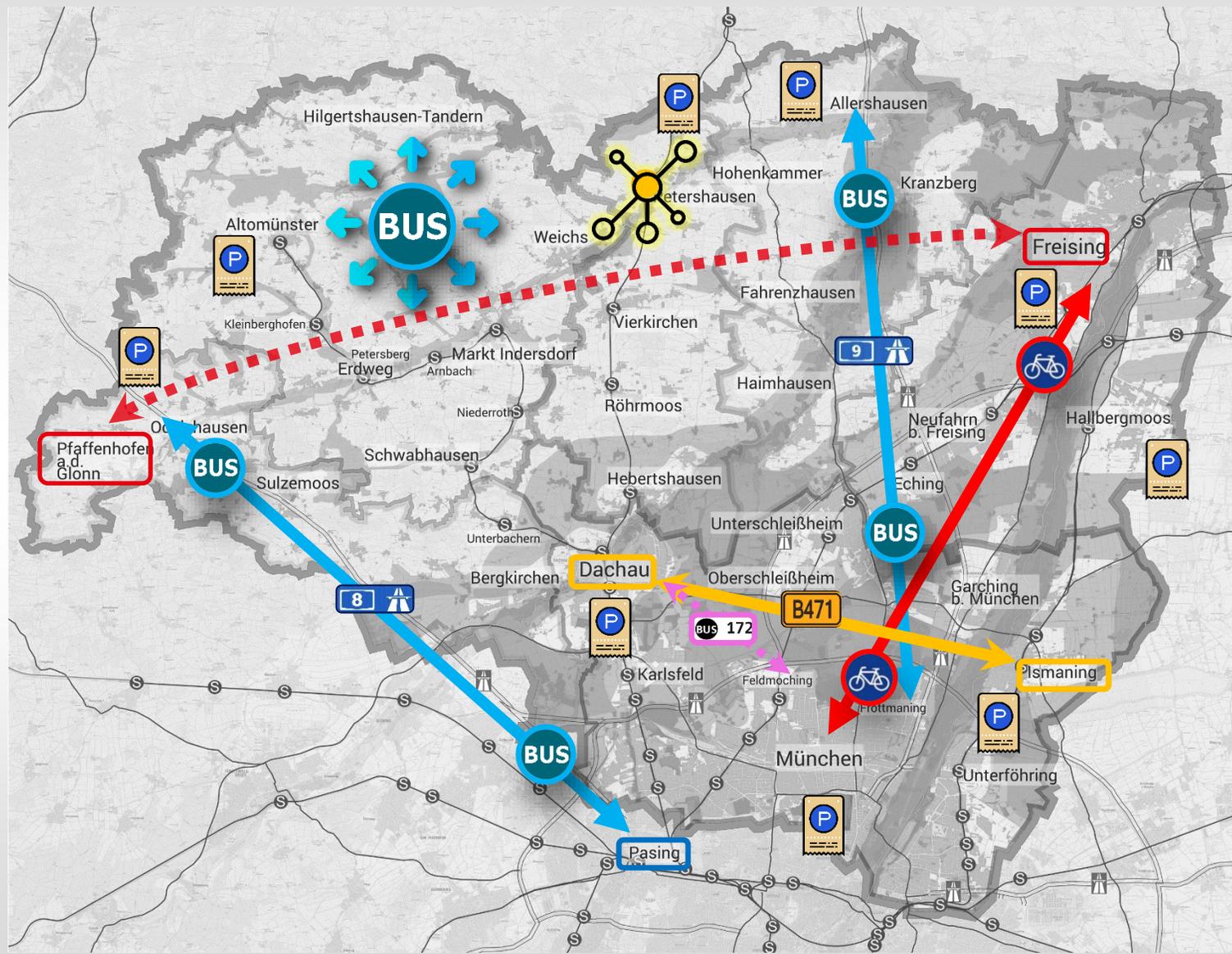
Pilotprojekte als Einstieg in die Maßnahmenumsetzung



Auswahlkriterien

- ▶ Kurzfristig anzugehen
- ▶ Hohe Wirkung
- ▶ Exemplarischer Charakter für weitere Maßnahmen
- ▶ Vielfalt an Maßnahmenarten

Pilotprojekte zur sofortigen Umsetzung



- P1. Schnellbus A8
- P2. Busverdichtung Altomünster
- P3. Regional Hub Petershausen
- P4. ÖV Tangentiale Pfaffenhofen-Freising
- P5. Schnellbus A9
- P6. Radschnellweg Freising-München
- P7. Busbevorrechtigung B471
- P8. Taktverdichtung Buslinie 172
- P9. Regionales Parkraummanagement

Gemeinsame Abschlusserklärung

- **Forderung** an Entscheiderinnen und Entscheider zur Schaffung erforderlicher Rahmenbedingungen
 - Attraktivität und Kapazität SPNV
 - Schnelle Realisierung Rad(schnell)wegeverbindungen
- **Bereitschaft** zur interkommunalen Zusammenarbeit für die kurzfristige Umsetzung der Pilotprojekte
- **Mittel- und langfristige Zusammenarbeit** zur Bewältigung der verkehrlichen Herausforderungen mit den Maßnahmen des Verkehrskonzepts als Leitfaden
- **Auftrag** an die Steuerungsgruppe zur Erarbeitung eines Vorschlags zur Koordinierung und Verstetigung



Gemeinsame Abschlusserklärung der Kommunen zum „Verkehrskonzept Raum München Nord“

Auf der Verkehrskonferenz am 2. Oktober 2015 in Dachau haben die kommunalen Vertreterinnen und Vertreter aus Stadt und Landkreis München sowie den Landkreisen Freising und Dachau mit der „Dachauer Erklärung“ ihre Absicht und Bereitschaft zu einer verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit zur Bewältigung der großen verkehrlichen Herausforderungen manifestiert.

Im Jahr 2018/19 wurde gemeinsam mit einem Gutachterteam das vorliegende „Verkehrskonzept Raum München Nord“ erarbeitet. Als Ergebnis dieses Prozesses beschlossen die kommunalen Vertreterinnen und Vertreter gemeinsam die nachfolgende „Erklärung der Kommunen im Raum München Nord“:

Wir, die unterzeichnenden kommunalen Vertreterinnen und -vertreter, benötigen angesichts von zunehmendem Mobilitätsbedarf und Individualverkehr, von stetigem Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum in der Region München Nord Unterstützung bei der Bewältigung der verkehrlichen Herausforderungen. Wir fordern die Entscheiderinnen und Entscheider auf Bundesebene und beim Freistaat Bayern sowie die Trägerinnen und Träger von Verkehrsleistungen auf, umgehend die hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Als besonders dringend sehen wir die Attraktivitätssteigerung und den Kapazitätsausbau des schienengebundenen öffentlichen Personen(nah)verkehrs (SPNV) in der Region. Der SPNV muss umgehend deutlich zuverlässiger und stetig spürbar leistungsfähiger werden! Des Weiteren halten wir die Schaffung von Grundlagen zur schnelleren Realisierung von überörtlichen Radwegeverbindungen sowie Radschnellwegeverbindungen für eine wesentliche Rahmenbedingung.

Wir, die unterzeichnenden Kommunalvertreterinnen und -vertreter, erklären gleichzeitig unseren Willen und unsere Bereitschaft, die im Rahmen des Verkehrskonzepts Raum München Nord erarbeiteten Pilotprojekte kurzfristig in interkommunaler Zusammenarbeit und mit der erforderlichen Unterstützung der dafür notwendigen weiteren Akteure umzusetzen.

Die dafür erforderlichen Ressourcen werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten und unter Ausschöpfung von Fördermöglichkeiten bereitstellen. Darüber hinaus wollen wir mit dem Verkehrskonzept als Leitfaden in einem interkommunalen Prozess auch mittel- und langfristig die verkehrlichen Herausforderungen in Abstimmung mit- und untereinander sowie in intensiver Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und Akteuren angehen.

Wir erteilen den Auftrag an die Steuerungsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Landkreise Dachau, Freising und München, der Landeshauptstadt München sowie dem Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München einen Vorschlag zu erarbeiten, wie die Zusammenarbeit koordiniert und verstetigt werden kann.

Unterföhring, 16. Oktober 2019



the mind of movement



Schulzen
Stadt- und Raumentwicklung



Landschafts
architekten
Stadtplaner



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



**INTERKOMMUNALES
KONZEPT
RAUM MÜNCHEN NORD**
Siedlung · Freiraum · Mobilität